

Es gibt auf der Welt eine **Vielzahl von Sprachfamilien**, also von miteinander verwandten Sprachen (d.h. Sprachen mit einem gemeinsamen Ursprung). Eine Übersicht befindet sich weiter unten.

Diese Verwandtschaft ist manchmal offenkundig - z.B. bei den romanischen Sprachen, wo der gemeinsame Ursprung geradezu ins Auge springt -, manchmal jedoch nur relativ schwer und nur für den Fachmann zu erkennen. So wurde das Hethitische (eine anatolische Sprache) erst 1915 und das Tocharische (eine Sprache, die im Mittelalter im chinesischen Teil Turkestans gesprochen wurde) erst 1908 als indogermanisch identifiziert.

Gleichwohl gilt die Zugehörigkeit fast sämtlicher Sprachen der Welt zu einer bestimmten Sprachfamilie (von wenigen Ausnahmen, vor allem in den pazifischen Inselwelten, abgesehen) als gesichertes Grundwissen.

Die wichtigste Methode bei der Erforschung und Zuordnung bildet der [Vergleich](#) einer Vielzahl von gleichbedeutenden Wörtern der betreffenden Sprachen (sog. Basiswörter), von denen man aus der Erfahrung weiß, daß sie nur äußerst selten aus einer anderen Sprache entlehnt werden.

So kann man beispielweise an den Zahlwörtern der verschiedenen Sprachen sehr gut die Zugehörigkeit zu einer gemeinsamen Sprachfamilie (dem Indoeuropäischen) erkennen: Die **enge Verwandtschaft** der indoeuropäischen Sprachen wird sofort deutlich.

deutsch	gotisch	tschech.	lateinisch	griechisch	sanskrit	japanisch
einer, eine	ains, aina	jeden, jedna	unus, una	heis, mia	ekas	hitotsu
zwei	twai, twos	dva, dve	duo, duae	dyo	dva	futatsu
drei	thries	tri	tres	treis	tryas	mittsu
vier	fidwor	cytyri	quattuor	tettares	calvares	yottsu
fünf	fimf	pet	quinque	pente	panca	itsutsu
sechs	saihs	sest	sex	hex	sat	muttsu
sieben	subun	sedm	septem	hepta	sapta	nanatsu
acht	ahtau	osm	octo	okto	asta	qattsu
neun	niun	devet	novem	ennea	nava	kokonotsu
zehn	taihun	deset	decem	deka	dasa	to

Die Tabelle zeigt eindrucksvoll, daß Japanisch (die letzte Spalte) nicht dazugehört, obwohl Japan geographisch wesentlich näher an Indien liegt als Indien z.B. zu Frankreich. Die geographische Nähe ist also (natürlich) nicht von Bedeutung.

Den letzten - eigentlich nicht mehr nötigen - Beweis einer engen Verwandtschaft (also einer gemeinsamen Ursprungssprache) liefern die **grammatikalischen Ähnlichkeiten** (vgl. nachstehende **Tabelle**)

Diese sind von ganz besonderer Bedeutung, da Wörter durch Sprachkontakt (Handel, Nachbarschaft, Invasion, usw.) eher aus einer anderen Sprache entlehnt werden als die innere Struktur einer Sprache (**Grammatik**). - **Wörter werden im Verhältnis recht schnell entlehnt** (mit dem Import einer neuen

Ware wird i.d.R. auch ihr Name eingeführt), **grammatische Regeln im allgemeinen erst nach vielen Jahrhunderten.**

Die nachstehende Tabelle zeigt ganz frappierende **grammatikalische Ähnlichkeiten** und liefert den letzten Beweis:

Vom Wesen her ist eine sog. **Sprachfamilie** (z.B. Indoeuropäisch) nichts anderes als die **letzte gemeinsame Sprache**, die ihre Sprecher gesprochen haben, bevor sich die regionalen Dialekte der Sprache (die jede Sprache hat) so weit auseinander entwickelt haben, daß eine gemeinsame Verständigung nicht mehr möglich ist.

	Sanskrit	Altgriechisch	Lateinisch	Altirisch	Gotisch
ich trage	bhár-ami	phér-o	fer-o	bir-u	baír-a
du trägst	bhár-asi	phér-eis	fer-s	bir-i	baír-is
er trägt	bhár-ati	phér-ei	fer-t	ber-id	baír-ith
wir tragen	bhár-amas	phér-omen	fer-imus	ber-mi	baír-am
ihr tragt	bhár-atha	phér-ete	fer-tis	ber-the	baír-ith
sie tragen	bhár-anti	phér-ousi	fer-unt	ber-it	baír-and

» Nächste Seite: [Erster Einstieg](#)